

# Lädchen in Eschwege aufgefrischt

Nach Umgestaltung gibt es mehr Produkte und einen frischen Look



Sandra Gimbel und Ingrid Möller vom Lädchen-Team mit Helga Braunroth, Kundin der ersten Stunde

An vier Tagen im März war das Lädchen in Eschwege geschlossen. Grund dafür war eine Umgestaltung, mit der tegut das Ladenlokal aufgehübscht hat. Seit 2011 betreibt die stellenwert.gmbh das Geschäft an der Wendischen Mark. Dort versorgt das Tochterunternehmen von Aufwind die Menschen in der Innenstadt mit Lebensmitteln und bietet zugleich Arbeitsplätze für Menschen mit einer Behinderung.

Mit der Umgestaltung hat tegut neue Regale installiert, die Obst- und Gemüseabteilung vergrößert und die Schau- fenster mit Aufklebern in einem neuen Design versehen. Neu ist auch ein Regal

mit regionalen Produkten. Vieles davon stammt direkt aus den Küchen und Werkstätten von Aufwind, wie die NASCHwerk-Marmelade, die FREIwerk-Eier oder die Bio-Apfelchips. Auch Produkte von anderen Produzenten aus der Region sind hier zu finden, zum Beispiel Wurst, Nudeln, Sekt und Wein. Außerdem gibt es jetzt Brot und Brötchen täglich frisch von der Bäckerei Stange.

„Diese Neuerung werden gut von unserer Kundschaft angenommen, die Tage der Umgestaltung waren jedoch ein ziemlicher Kraftakt“, sagt Ingrid Möller. Sie ist die Team-Chefin des Eschweger Lädchens und als Bereichsleiterin bei stellenwert für weitere drei Lädchen verantwortlich. Weil mit der Umgestaltung des Ladenlokals auch eine Sortimentsumstellung von tegut verbunden war, mussten erst einmal alle Produkte ausgeräumt, die Etiketten am Regal neu gesteckt und die neuen Produkte wieder eingeräumt werden. Das achtköpfige Lädchen-Team arbeitet bereits viele Jahre in der gleichen Besetzung. „Das gute Miteinander hat sich in der Umräum-Woche bemerkbar gemacht: Alle waren an ihrem Platz und wussten, was zu tun ist“, sagt Ingrid Möller. Ihr Dank gilt auch den Mitar-

beitenden aus dem Lädchen in Abterode und dem tegut-Team aus Fulda, die tatkräftig angepackt haben.

Rund um die Schließung und Wiedereröffnung hat das Lädchen-Team viel Lob und Wertschätzung durch die Kundschaft erfahren. Das Lädchen ist ein wichtiger Anlaufpunkt gerade für ältere Menschen, die sich damit im Wohnumfeld gut selbst versorgen können. Helga Braunroth ist eine solche Kundin. Die Seniorin ist seit 2011 Stammkundin und war wegen der Schließung zuerst besorgt. Jetzt sagt sie: „Ich bin selig, dass ich mein Lädchen wieder habe!“

**In leichter Sprache:** Das Lädchen in Eschwege war 4 Tage lang geschlossen. In dieser Zeit wurde es neu gestaltet. tegut hat neue Regale aufgestellt. Es mehr Platz für Obst und Gemüse. Und es gibt viele Sachen, die in der Nähe hergestellt werden. Die Umgestaltung hat viel Arbeit gemacht. Aber viele Menschen haben mitgeholfen. Das Lädchen in Eschwege ist ein Betrieb von stellenwert. Es bietet Arbeitsplätze für Menschen mit einer Behinderung. Helga Braunroth ist eine Kundin. Sie kauft seit 13 Jahren im Lädchen ein. Sie freut sich, dass ihr Lädchen jetzt wieder geöffnet hat.

## Wiederverwenden statt entsorgen

Kick-Off-Treffen für Bauteilebörse im Werra-Meißner-Kreis



Beim Netzwerktreffen: Architektin Ute Dechantsreiter aus Bremen

„Aufwind“ - Verein für seelische Gesundheit, baut mit dem Werra-Meißner-Kreis und dem Verein für Regionalentwicklung Werra-Meißner (VfR) eine regionale Bauteilebörse auf. Ziel ist es, nachhaltig mit wiederverwendbaren Bauteilen aus der Bauwirtschaft umzugehen und so ein nachhaltiges Kreislaufsystem zu installieren. Dazu trafen sich die Vertreter:innen von Kommunen, Fachbetrieben für Restauration und Sanierung, des Zweckverbands für Abfallwirtschaft, von Werkstätten für Menschen mit Einschränkungen, des Gebrauchtgüterhandels sowie ähnlichen Initiativen aus Kassel und Göttingen in den Gemeinnützigen Werkstätten Eschwege (GWE) – auch Handwerksmeister, interessierte Bürger:innen oder Hofbesitzer:innen waren dabei. Nach einer ersten Informationsveranstaltung im November wurde nun der nächste Schritt gemacht. Gemeinsam mit den Aufwind-Vorständen Hartmut Kleiber und Andrea Röth

sowie Sabine Wilke vom VfR überlegten die Teilnehmenden, was nötig sei, um ein Netzwerk aufzubauen, in dem die Informationen zusammenlaufen und weitergegeben werden und zweitens eine Bauteilebörse, in der die wiederverwendbaren Bauteile gelagert und für den Wiederverkauf aufbereitet werden. Drittens könnte es auch Initiativen zum Up-Cycling von alten Produkten geben, die neu aufbereitet und einer anderen Nutzung zugeführt werden.

Die Architektin Ute Dechantsreiter hat in Bremen bereits erfolgreich eine Bauteilebörse aufgebaut und unterstützt deutschlandweit seit vielen Jahren Initiativen, die etwas Ähnliches vorhaben. „So lange es billiger ist, ein Haus abzureißen und die Rohstoffe auf den Müll zu werfen, als das Gebäude zurückzubauen und die Rohstoffe wieder zu verwenden, wird sich an der Verschwendung der Ressourcen wenig ändern“, befürchtet sie. Mit Rohstoffen gemeint sind: Ziegel, Fenster, Türen, Badausstattung, Heizkörper, Balken und vieles mehr. „Man muss überlegen, wie man überhaupt erstmal ein Bewusstsein dafür schafft, dass man zuerst alte Ressourcen wiederverwendet, bevor man nach etwas Neuem Ausschau hält“, sagte Wanfrieds Bürgermeister Wilhelm Gebhard. Das Umdenken müsse in die Gesellschaft getragen werden. Für eine Bauteilebörse brauche man dann engagierte Menschen, die mitarbeiten wollen sowie Handwerker und Fachleute, die ihre Expertise einbringen. Aber auch diese Arbeit müsse sich am Ende rechnen.

Im Bereich Up-Cycling stehe zudem nicht allein der Gedanke der Kreislaufwirtschaft im Mittelpunkt, sondern auch, dass Menschen im sozialen Austausch zusammenkommen. Am Ende hob Andreas Galle, Leiter der GWE von Aufwind, eine Karteikarte hervor und sagte: „Das scheint mir die wichtigste Frage: Wer hat den Hut auf? Es muss Menschen geben, die vorangehen.“ Bei den Teilnehmenden war das Interesse

auf jeden Fall groß, sich einzubringen. Aus den gesammelten Impulsen kann nun ein Konzept erstellt werden.

**In leichter Sprache:** Der Verein Aufwind will eine Börse für Bauteile mit aufbauen. Diese Teile stammen aus Häusern, die abgerissen werden. Es sind wertvolle Baustoffe, man kann sie noch einmal verwenden – zum Beispiel: Ziegelsteine, Fenster, Türen. Zuerst müssen sie gesammelt werden. Man muss sie lagern und wieder verkaufen. Dazu braucht man viele Menschen, die mitmachen. Aber auch Fachleute und Behörden müssen mitmachen. In den GWE wurden Ideen gesammelt, wie man ein Netzwerk aufbauen kann.



Das Interesse am Netzwerk ist groß

## Aufwind-Termine

offen für alle!

### Eschwege

**Laden „irrsinnig schön“, Marktplatz 20**  
Öffnungszeiten: Mi., Do. und Fr. 13–16 Uhr

**Café Brise, Stadthaus Brühl 6**  
Öffnungszeiten: Mi. 10–17 Uhr, Fr. 10–18 Uhr, alle 14 Tage Sa. 10–13 Uhr (in ungeraden Kalenderwochen)

**Spinnstube:**  
jeden 3. Donnerstag im Monat, 15–17 Uhr, Gerberhaus, Neustadt 80–86. Informationen bei Susanne Reiss, Tel.: 05651 7438-15 und Claudia Schmidt, Tel. 05651 7438-0.

**Stadtschwarm Kreativ-Begegnungs-Gruppe**  
jeden Mittwoch 10–12 Uhr, Gerberhaus, Neustadt 80–86. Neue bitte anmelden bei Sarah Hartmann, Tel. 05651 7438-13.

**Erzählcafé der Arbeitsgruppe Bildung und Kultur im Seniorenforum:**  
Jeden 4. Mittwoch im Monat, 15–16:30 Uhr, Aufwind-Geschäftsstelle, Neustadt 80–86.

**Veranstaltungen für Angehörige, Betroffene und Fachkräfte:**  
- Vortrag „Ernährung bei Depressionen“, Ernährungsberaterin Tina Hildebrandt, Teilnahmebeitrag 3,- €, 18.09., 18–19:30 Uhr, Aufwind-Geschäftsstelle, Neustadt 80–86.

Infos zu weiteren Terminen bei Andrea Selig, Tel.: 05651 7438-29, und Susanne Reiss, 05651 7438-15.

**Selbsthilfegruppe „Feingeister“** für Menschen mit Hochsensibilität und psychischer Erkrankung, Kontakt über die Selbsthilfekontaktstelle, Tel. 05651 302-25380

**Selbsthilfegruppe „Barfuß im Herzen“** für Menschen in Krisen und mit psychischer Erkrankung, Kontakt über die PSKB, Tel. 05651 7438-0 oder E-Mail an barfuss-im-herzen@emailn.de

### Witzenhausen

**RÖSTwerk, Am Markt 11**  
Öffnungszeiten: Mo.–Mi. 9–15 Uhr und Fr. 9–14 Uhr.  
www.roestwerk-witzenhausen.de

**Nadel und Faden,** Mo. 13:30–15 Uhr, Anmeldung erwünscht unter 05542 501650

**Bogenschießen,** Mo. 14–15 Uhr im Garten des PSZ, Walburger Str. 49 a

**Kreativangebot,** einmal im Monat mittwochs, Anmeldung erwünscht unter 05542 501650

**Selbsthilfegruppe Regenbogen2000** für Menschen mit Depressionen, Ängsten und Burnout, Kontakt: www.regenbogen-2000.de oder Selbsthilfekontaktstelle, Tel.: 05651 30225380

**EA-Selbsthilfegruppe** (Anonyme Selbsthilfegruppe für seelische Gesundheit), Kontakt über Tel.: 05651 2290127

**Selbsthilfegruppe Sucht** (Freundeskreis Hessisch Lichtenau, Gruppe Witzenhausen e.V.) Kontakt über die PSKB, Tel.: 05542 50165-16 oder Herrn Viereck, Tel.: 0163 8713555

Die nächste Aufwind INFO erscheint im Oktober 2024.

### Impressum

**Redaktion:** Andrea Röth, Hartmut Kleiber | **Text:** Edith Hettwer Werbetexte | **Gestaltung + Druck:** friends-in-box.de  
**Fotos:** Kristin Weber, Edith Hettwer, Aufwind e. V. | **Herausgeber:** Aufwind, Verein für seelische Gesundheit e. V., Neustadt 80–86, 37269 Eschwege, Tel.: 05651 7438-0, info@aufwind-wmk.de, www.aufwind-wmk.de

Im Verbund der

Diakonie



## Ein Fest der Farben

Acrylmalerei von kreativen Köpfen im Café Brise ausgestellt

Im Café Brise im Brühl in Eschwege stellen Künstler:innen aus der Region ihre Werke aus. Die freie Gruppe um Ortrud Hampe entstand aus Seminaren der Volkshochschule Werra-Meißner. Die Ausstellung von Magda Aitken, Hans-Dieter Fischer, Corinna Freude-Hermel, Friedrich und Heidi Klein, Birgit Kovac, Claudia Küster, Petra Ulm sowie Filippa und Tanja Wild steht unter dem Motto: Acrylmalerei, die verbindet. Mit ihren Bildern wollen sie Menschen berühren und verarbeiten Themen, die ihnen besonders am Herzen liegen wie Naturdarstellungen und Lieblingsorte oder Abstraktes wie Klimawandel oder den Blick auf die Welt. „Alle Gruppenmitglieder konnten ihrer Kreativität freien Lauf lassen“, sagte Friedrich Klein zur Eröffnung im Café Brise. Das Begegnungscafé ist an die Tagesstätte des Vereins Aufwind angebunden. Ein Team aus Mitarbeitenden und Besucher:innen der Tagesstätte,



Volles Haus: Friedrich Klein begrüßt die zahlreichen Gäste bei der Ausstellungseröffnung

Beschäftigten der Gemeinnützigen Werkstätten und Ehrenamtlichen betreibt es gemeinsam.

Die Ausstellung ist bis zum 12. Juli 2024 während der Öffnungszeiten zu sehen.

## Stadtjubiläum Eschwege: Aufwind feiert mit



Mit vielen bunten Aktionen feiert Eschwege in diesem Jahr den 1050sten Geburtstag. In diesem Rahmen fand am 8. Juni der Familientag „Spiel und Spaß rund um die Marktkirche“ statt. Auch Aufwind hat sich daran beteiligt. Das Café Brise am Brühl hatte länger geöffnet. Und im Laden „irrsinnig schön“ am Markplatz konnte ausnahmsweise auch an einem Samstag

eingekauft werden. Das Foto zeigt Sarah Barthel (links) und Yvonne Nowak (rechts) aus dem Team des Café Brise. Ihre Werbeaktion vor dem Café war ein voller Erfolg: zur Schließung um 14:30 Uhr waren fast alle Kuchen, Torten und Brezeln verkauft. Auch das Ladenteam von „irrsinnig schön“ ist mit dem Verkauf sehr zufrieden.

## Rund um die Uhr zu kaufen: RÖSTwerk-Kaffee



Das RÖSTwerk in Witzenhausen hat eine neue Verkaufsstelle – den SelbstLaden in der Ermschwerder Straße 24. Seit April kann man in dem Selbstbedienungsladen rund um die Uhr einkaufen, an 365 Tagen im Jahr. Man benötigt nur eine gültige EC-Karte, um die Ladentür zu öffnen und den Einkauf zu bezahlen. Viele regionale Produzenten und Geschäfte bestücken die Regale. Dass auch das RÖSTwerk dabei ist,

geht auf die Initiative von Carolin Heppes zurück. Sie arbeitet im Team der Tagesstätte und leitet das RÖSTwerk. Mit dem Verkauf in den ersten Monaten ist sie ganz zufrieden. Weil sie beim Fototermin verhindert war, zeigt ihre Kollegin Conny Eifler das Sortiment im Regal: alle Kaffeesorten, die das RÖSTwerk-Team selbst röstet, als ganze Bohne oder gemahlen.

## Im Gerberhaus ist was los!

Engagierte und Nutzer:innen willkommen

Nachdem der Verein Aufwind im Jahr 2014 in die neue Geschäftsstelle auf dem Klagesgelände eingezogen war, wurde schnell klar, dass auch das sogenannte ehemalige Gerberhaus auf dem Grundstück erhalten werden sollte. Über den Stadtumbau konnte der Verein eine Förderung von gut 250.000 Euro für die Sanierung bekommen, die 2018 in Angriff genommen wurde. Ziel war es, das Haus als Quartiers-Treff dem ganzen Stadtviertel zur Nutzung zur Verfügung zu stellen.

„Mit dem Konzept konnten wir die Nachbarn überzeugen“, sagt Aufwind-Vorstand Hartmut Kleiber. „Heute gibt es eine viel-

fältige Nutzung der modern ausgestatteten Räume.“ Unten befindet sich eine voll eingerichtete Küche und oben ein Raum, der sich für Feiern, Sport oder Seminare anbietet. Wer Räumlichkeiten sucht, kann diese gegen eine Kostenpauschale mieten, etwa für dienstliche Besprechungen, private Feiern oder Kursangebote.

Es wird bereits ein regelmäßiger Spielertreff angeboten, Yogakurse, Bewegungsspiele für Kinder. Auch Selbsthilfegruppen treffen sich hier. Im Außenbereich gibt es Sitzgelegenheiten im Grünen und eine Boulebahn für alle, die mal eine ruhige Kugel schieben wollen. Ansprechpartner ist per E-Mail



Aufwind-Vorstand Hartmut Kleiber im Quartiers-Treff Gerberhaus

Helmut Herzog (21HelmutHerzog21@gmail.com). Zudem werden noch weitere Freiwillige für die Organisation gesucht.

**In leichter Sprache:** Das „Gerberhaus“ von Aufwind können alle nutzen. Es gibt Angebote zum Mitmachen. So gibt es einen Spielertreff und eine Yogastunde. Im Haus treffen sich auch Selbsthilfe-Gruppen von Aufwind.

## So stark sind wir als Team

Mitarbeitendenversammlung fragte nach Ressourcen und Kraftquellen



Volles Haus im E-Werk bei der Versammlung der Mitarbeitenden

Es ist lohnend, sich selbst einmal klarzumachen, welche Ressourcen man besitzt. Auf der diesjährigen Versammlung der Mitarbeitenden des Vereins Aufwind im E-Werk in Eschwege lag der Fokus auf der Analyse der eigenen Kraftquellen.

Dabei wurden von den Teams in den einzelnen Bereichen spannende Punkte

aufgerufen: Der Wert eines Lächelns am Morgen, sich willkommen zu fühlen, Räume zum Wohlfühlen, Multiprofessionalität, dass man als Team selbstgelenkt, beweglich und lebendig ist, engagiert arbeitet, mit hoher Kompetenz und Hilfsbereitschaft untereinander sowie dem Willen, sich gegenseitig zu unterstützen.

Jedes Team füllte im Vorfeld ein Ressourcenkreuz auf der Suche nach fachlichen, sozialen, materiellen und infrastrukturellen Kräften, die man für sich und die Arbeit nutzen kann. Außerdem gab ein zweites Team Feedback von außen.

Aus der Zusammenschau ergab sich ein Profil für den Verein, das von fachlicher Kompetenz, Flexibilität und Kreativität über gute Fortbildungsmöglichkeiten und einem hohen Vernetzungsgrad bis zu kurzen Wegen reicht. Gestärkt durch solche Faktoren konnten auch herausfordernde Themen bewältigt werden, etwa die Umsetzung der Änderungen aus dem Bundesteilhabegesetz. Gegen den allgemeinen Trend des Mangels an Fachkräften konnte Aufwind im vergangenen Jahr zudem neun Stellen mit motivierten Mitarbeitenden neu- bzw. nachbesetzen.

**In leichter Sprache:** Die Mitarbeiter von Aufwind treffen sich einmal im Jahr zu einer Versammlung. Dort sprechen sie über alles, was gut war und was nicht so gut war. Diesmal haben sie nachgedacht, was sie als Team stark macht.